

SONDERTHEMEN

21.08.2016, 03:01

Wundersame Ballfänger auf grünem Rasen

Von Tobias von Heymann

Seit 25 Jahren gibt es in Deutschland Lacrosse. Den Sport der Indianer haben Berliner importiert

TOBIAS VON HEYMANN

Die Sportart Lacrosse ist in Deutschland noch vergleichsweise neu. Denn ursprünglich stammt das Feldspiel für zwei Mannschaften von den Indianern der Ostküste Nordamerikas. Über die Jahrhunderte hat sich das Spiel jedoch immer weiter verbreitet – und international laufend neue Fans gefunden. So ist das Spiel in Kanada heute sogar als offizieller Nationalsport anerkannt. Von dort und aus den USA gelangte Lacrosse schließlich nach Deutschland. In Berlin gründeten Pioniere den ersten Verein. Auf dem Familiensportfest im Olympiapark können Interessierte jetzt den Sport selbst kennenlernen und ausprobieren.

"Austauschschüler haben Lacrosse Anfang der 1990er-Jahre in den USA kennengelernt", sagt Lars Nitz, Vizevorsitzender von BLAX, dem ersten Lacrosse-Verein in Deutschland. 1993 gründete eine Gruppe engagierter Spieler in der Hauptstadt innerhalb des Charlottenburger SCC die Sektion BLAX mit dem Ziel, den Sport hierzulande populärer zu machen. "In der ersten Etappe stand dabei zunächst das Bilden weiterer Teams im Mittelpunkt", sagt Nitz, der auch in der Herren-Nationalmannschaft spielt. "Dann war der Aufbau eines bundesweiten Verbandes der nächste Schritt. Danach hat sich die Sportart ab dem Jahr 2000 richtig entwickelt."

Der erste große Erfolg: 2001 gewann die deutsche Nationalmannschaft die Europameisterschaft in Großbritannien. Mittlerweile sind in Deutschland etwa 4000 Spieler in rund sechzig Vereinen aktiv. BLAX unterstützte dabei den Aufbau aktiv. Heute treten Mannschaften in der ersten, zweiten Bundesliga sowie in Regional- und Juniorligen gegeneinander an.

"Als Spiel kombiniert Lacrosse viele Elemente anderer Sportarten", sagt Nitz. "So erinnert das Spiel an Feld- und Eishockey, Football oder Handball. Und das Spielfeld ist so groß wie beim Fußball und verfügt über Tore." Der Unterschied zu den anderen Sportarten besteht darin, dass der Ball über die Luft gespielt wird. Hinzu kommt die Schnelligkeit des Spiels. So schleudern die Spieler mit einem Schläger, an dessen Spitze ein Netzkorb zum Ballfangen angebracht ist, den kleinen Ball mit Geschwindigkeiten von bis zu 140 Stundenkilometern über das Feld.

Andere Spieler müssen den Ball mit dem Netz fangen – und ins gegnerische Tor schleudern. Dabei unterscheiden sich die Regeln für Damen- und Herren-Lacrosse. "Bei den Herren ist Vollkörperkontakt wie beim Eishockey oder Football erlaubt. Daher tragen sie auch Helme und Körperschutz gegen Bodychecks oder Treffer mit dem Schläger", sagt Nitz. "Bei den Damen ist Körperkontakt ähnlich wie beim Basketball nicht erlaubt." Da sich aufgrund des hohen Tempos der Spielverlauf rasant ändern kann, sind die Spieler während des Matches frei ein- und auswechselbar. Bis zu 23 Spieler können für einen Wettkampf benannt werden, auf dem Platz

treten dann bei den Herren je zehn, bei den Damen zwölf gegeneinander an. "Das ermöglicht, bei Bedarf schnell die Taktik zu wechseln und je nach Lage die passenden Spieler einzusetzen."

Auch der Berliner Verein Victoria Lacrosse hat sich den Aufbau des Sports in Deutschland zum Ziel gesetzt. 2002 gründete sich der Verein, der heute etwa 65 Mitglieder zählt und dem BSC Rehberge angehört. "Ich selbst habe den Sport während meines Studiums in Oxford kennengelernt", sagt Marleen Glotzbach, Präsidentin von Victoria Lacrosse. "Ende 2011 bin ich dann Victoria beigetreten, wo sich gerade eine Damenmannschaft bildete." Und deren Entwicklung ging dann sehr schnell. "Ein rascher Aufstieg ist bei Lacrosse leichter möglich als bei etablierten Sportarten", sagt Glotzbach. "Wer dort in die Nationalmannschaft kommen will, muss meist schon im frühen Kindesalter anfangen." Außerdem hat er mehr Mitbewerber, die das Gleiche erreichen wollen.

Anders dagegen sind die Aussichten bei Lacrosse. "Eine unserer Spielerinnen hat schon nach eineinhalb Jahren eine Einladung in die Nationalmannschaft bekommen", freut sich Glotzbach. Einen weiteren Erfolg feierte Victoria Lacrosse im Sommer 2014. "Als der Kunstrasen des Fußballplatzes an der Lüderitzstraße in Wedding erneuert wurde, wurden die Spiellinien für Lacrosse fest in den Rasen eingewoben", sagt sie. "Damit haben wir das erste offizielle Lacrosse-Spielfeld in Deutschland."